Arpker Storchen-Rundsendung
Nr.5 / 17. Juli 2022

Ein Jungstorch verunglückt

Liebe Empfänger der Rundsendungen,

In der vorletzten Woche noch zu dritt (linkes Foto), testeten die Jungstörche ausgiebig ihre Flugmuskulatur durch wildes Schwingen ihrer Flügel und kurze Hüpfer im Nest. Es herrschte schon Platzmangel, so dass die Altstörche nur noch für das Füttern den Horst anflogen, danach ruhten sie auf benachbarten Dächern. Am letzten Sonntag hat es ein Jungvogel etwas übertrieben. Er wurde wahrscheinlich durch die unglückliche Kombination einer Windböe zusammen mit dem schlechten Timing seiner Hüpfübungen seitlich versetzt und fand sich kurze Zeit später unten auf der Straße wieder. Ein aufmerksamer Arpker Bürger konnte den anscheinend unverletzten Juvenilen erstmal vorsichtig in Obhut nehmen und hatte die Möglichkeit, ihn nachmittags zum NABU-Artenschutzzentrum nach Leiferde zu bringen. Aber leider ist unser Jungstorch dort im weiteren Verlauf an den Verletzungsfolgen seines Sturzes verendet. Laut Aussage des NABU Mitarbeiters erlitten zwei andere Jungstörche aus der Region, welche am letzten Wochenende dort ebenfalls eingeliefert wurden, das gleiche Schicksal.

Auf der Aufnahme rechts gut zu erkennen, die Schnäbel und Läufe färben sich langsam rot.
In wenigen Tagen werden beide Jungstörche flügge. Hoffen wir mal, dass alles gut ausgeht!

Mit freundlichen Grüßen und bleiben Sie gesund!
Joerg Sonntag